

## Tommy Wieringa

Tommy Wieringa wurde 1967 in Goor (Twente) geboren. Einen wichtigen Teil seines Lebens hat er auf den Antillen verbracht. Er studierte Geschichte in Groningen und Journalistik in Utrecht. Nach eigenen Angaben hat er als Feuerzeugverkäufer und Schalterbeamter bei der Niederländischen Bahn gearbeitet. Er liebt es, mit Worten und Sätzen zu spielen. Hierüber sagt er selbst, dass er sich "beim Schreiben durch seine Sinne beeinflussen lässt". Wenn er den Satz "der Abend rollt den Tag auf wie eine Zeitung" schreibt, dann sieht er das auch wirklich vor sich. Weiterhin sagt er, dass er die Phantasie braucht, um die Umrisse einer Geschichte zu entwerfen, aber dass er bei der Gestaltung die Realität benötigt.



### Veröffentlichungen:

2002 erschien der psychologische Roman "Alles über Tristan".

Seine Reiseberichte wurden 2006 als "Ich war noch nie in Isfahan" gebündelt.

2007 erschien "Die Dynamik der Begierde", eine Studie nach der Herkunft der Begierde.

2005 brach er bei einem grösseren Publikum mit seinem Entwicklungsroman "*Joe Speedboot*" durch. Dieses Buch wurde für viele Preise nominiert, wovon er einige auch wirklich gewann.

Wieringa wird als grosses Talent gerühmt, die Buchbesprechungen stehen voller Superlative.

Für den Fernsehsender VPRO schrieb er in der Serie "Gute Taten bei Tageslicht" das Drehbuch für den Kurzfilm "Letzter Wolf" und für den Rundfunk schrieb er verschiedene Hörspiele.

Journalistische Arbeiten erschienen unter anderem in den Zeitungen *de Volkskrant*, *Vrij Nederland* und *Rails*, der Zeitschrift der Niederländischen Bahn. Wieringa ist Kolumnist für die kostenlose Zeitung *De Pers*. Er schrieb früher auch schon Kolumnen für die kostenlose Zeitung *de Spits* und die älteste Studentenwochenzeitung der Niederlande *Propria Cures*.

Mit der Musikgruppe 'Donskoy' probierte er die Kombination Poesie und Musik aus. Im Frühjahr 1998 erschien die Cd "Beatnik glorie". Er trat auf den Festivals *Crossing Border*, *Winterschrift*, *Double Talk*, *De Nachten* und *Lowlands* auf.

Seit 2007 ist er Gastschreiber an der Technischen Universität Delft.

### Preise:

- 2002 bekam er den Halewijnpreis für "*Alles über Tristan*".
- Für "*Joe Speedboot*" empfing er den Ferdinand Bordewijk Preis für erzählende Prosa. Die Jury der Jan Campert Stiftung beschrieb das Buch als "einen mitreissenden und vitalen Entwicklungsroman". Der mit € 5000 dotierte Preis wurde dem Verfasser am 14. Dezember 2006 überreicht.
- Für "*Joe Speedboot*" bekam er ausserdem den ersten *Magazin La Vie en Rose* Preis.
- Ein Satz in dem Buch brachte ihm auch noch den Tzumpreis 2006 für den besten Satz erzählender Prosa des letzten Jahres ein. Der Satz lautet: "Die Auspuffrohre glänzten wie Posaunen, die Welt schien in dem alles versengenden Lärm zu verbrennen, wenn die Jungs gleichzeitig auf das Gas und die Kupplung traten, nur um mitzuteilen, dass es sie gab, sodass niemand daran zweifeln konnte; denn was nicht widerhallt, besteht auch nicht".
- "*Joe Speedboot*" wurde für den AKO Literaturpreis, die Gouden Uil (Goldene Eule - belgischer Buchpreis für Literatur in der Niederländischen Sprache), den Libris Literaturpreis, den Literaturpreis Gerard Walschap, den NS (Niederländische Bahn) Publikumspreis und den Preis für den schönsten Buchumschlag nominiert.

Toos Vedder  
Februar 2009